

Lieder für das vierhundertdreiundsiebzigste Montagsgebet am 31.3.2025



Dich, o Heil der Welt, zu grü - ßen, fall' ich, Je - su,
dir zu Fü - ßen: Dei - ne Gnad' laß mir er - schei - nen, mei - ne
Sünd' recht zu be - wei - nen, o al - ler - lieb - ster Je - su mein!

2. O der Füß', hoch zu beklagen, die mit Nägeln sind durchschlagen,
o der grausamlichen Schmerzen, wer sollt' da nicht recht von Herzen
mit dir, o Jesu, traurig sein?
3. Ach, von deinem bitterm Leiden will ich, Jesu, nimmer scheiden;
wenn mich meine Sünd' beschweren, wollest du mir nicht verwehren
die Zuflucht zu den Füßen dein.
4. Seid begrüßt, o Händ' durchgraben, die so manchen Menschen laben,
die mit scharfer Wehr und Waffen unsre Sünd' ihr könntet strafen
und doch nur brauchet Gütigkeit.
5. O, wie meine Seel' verlangt, daß ihr sie umschließt, umfanget!
Dank sei euch für beide Wunden, dadurch ich mit euch verbunden;
o helft mir tragen Kreuz und Leid.
6. Euch, o Händ', ich anbefehle meinen Leib und meine Seele;
mich erhaltet in der Gnade, daß ich Sünd' nicht auf mich lade
und nicht verderb' in Ewigkeit.



Lon - gi-nus hat mit sei-nem Speer die Seit' des Her-ren auf - ge-
schlos-sen: Seel', komm un - ver-dros-sen und hin-ein be-gehr'! Die-
se Schatz-kam-mer steht dir auf; schlag dei-ne sich'-re Woh-nung
da - rin auf; in die-ser lieb-sten Seit' wohnt al - le Lieb-lich-keit.

2. In diesem Bett such deine Ruh'; ach, laß dich gar darein begraben.

Ei, so wirst du haben, daß lebst immerzu!

Allhier, in diesem Jammertal, ist diese Seit' ein wahrer Himmelssaal.

O du, mein' arme Seel', dir den Palast erwähl'!

3. Bist krank du oder auch verwund't, so kannst du alsobald da finden,
daß du von den Sünden wied'rum wirst gesund.

Hier ist die wahre Arzenei, so dich von aller Krankheit machet frei;
hier ist das Herz geheilt und alles Gift zerteilt.

4. Find'st du dich ohn' der Liebe Hitz' und dir dein Herz schier will erkalten,
so nimm du alsbalden hierin deinen Sitz.

Der Unkeuschheit verfluchte Brunst, die ist an diesem heil'gen Ort umsonst;
hier wird der Kält' gewehrt, der Geilheit Hitz' zerstört.

5. Und wann der Feind geht auf dich los und ist also auf dich versessen,
dich ganz aufzufressen, so such diesen Schoß;
dies ist ein' feste Burg und Schanz', dein Glauben, Lieb' und Hoffnung darauf
Hier hast du sichern Schutz, dem bösen Feind zum Trutz. pflanz';



2. Fünf Arzenei'n die Wunden dein, o Jesu mein, mein Heil allein!
Nichts ist in mir, bekenn' es dir, nichts ist gesund, alles verwund't,
erbarme dich und heile mich, o Jesu sein, mein Arzt allein!

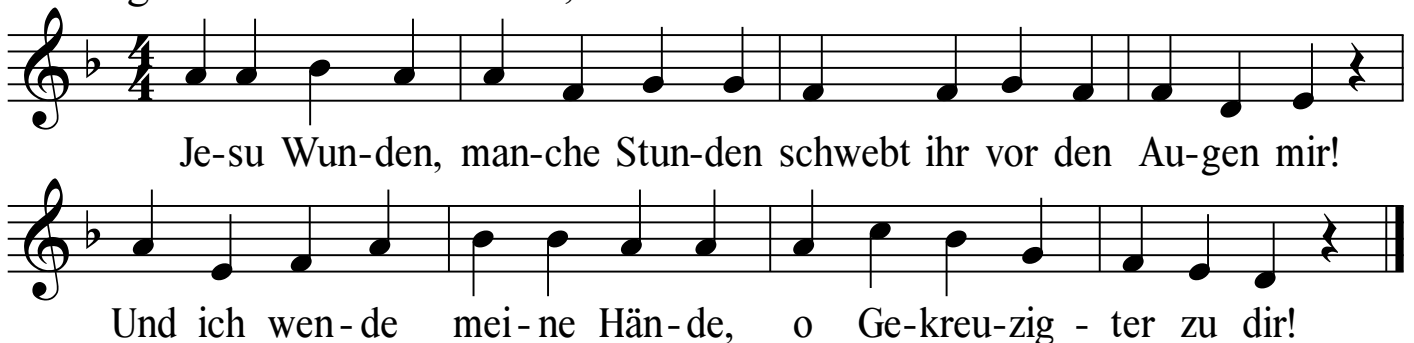
3. Fünf Brunnen sein die Wunden dein, o Jesu zart, auf dieser Fahrt.
Wonach je mehr mich dürstet sehr, laß mich hinzu, sie öffnen tu,
zu schöpfen Kraft und Gnadensaft zu meinem Heil, dazu ich eil'.

4. Fünf Pforten sein zum Herzen dein, o Jesu mein, laß mich hinein.
Sonst nirgends Ruh' ich finden tu als nur allein im Herzen dein,
da wahre Freud', Glück ohne Leid, laß mich hinein, o Jesu mein!

5. Fünf Sterne hell, fünf Lebensquell' die Wunden dein, o Jesu sein,
fünf Freudenplätz', fünf teure Schätz', fünf starke Schild', o Jesu mild,
laß immer d'rein verborgen sein die Seele mein, das wünsch' allein.



2. Scharfe Nägel, scharfe Spitzen, große Wunden, große Ritzen
Jesu übel zugericht't! Bei den Füßen will ich büßen,
damit an dem letzt' Gericht, Jesu, mich verwerfest nicht.
3. Seid begrüßt, verwund'te Hände, zu euch ich mein' Augen wende,
mir zum Heil fließt euer Blut. In dem Sterben wollt erwerben,
daß ich frei von Höllenglut erben mög' das ewig' Gut.
4. Sei begrüßt, o heil'ge Seiten, so mir offen steht von weiten
als ein' sichre Freudenstadt, da das Leben aufzugeben
seufzt mein' Seele früh und spat. Gib hierzu, o Jesu, Gnad!
5. Heilig's Herze, sei begrüßt, aus dir alle Wohltat fließet,
durch die Lieb' mein Seel' ernähr, ach, daß mein Herz durch Lieb' und Schmerz
völlig in dein Herz sich kehr', bis die Lieb'sflam' mich verzehr'.



2. "O Geliebter, Tiefbetrübter", ruf ich dann in aller Eil',
"o verwunde mich zur Stunde mit dem scharfen Liebespfeil!"
3. Todesschmerzen in dem Herzen rauben mir den Lebensmut.
Von den süßen Händ' und Füßen seh' ich fließen heil'ges Blut.
4. Blutrot schwitzen, blutrot spritzen alle Wunden, jeder Streich.
Wie sie fließen, wie sie gießen Purpur über Marmor bleich!

5. Nicht enteile, hier verweile, wer sich diesem Anblick naht:
Alle Fehle seiner Seele reinigt dieses Gnadenbad.

6. Bei den Füßen sollen fließen meine reichen Tränen hell;
meiner Tränen heißes Sehnen mische sich in ihren Quell.

7. Tränen hängen an den Wangen doch mein Auge fließt nicht mehr:
Ach, verronnen sind die Wonnen, ach, mein Blick ist tränenleer.



Sei ge-grü-ßet, sei ge-küs-set, Je-su Wun-de rech-ter Hand!



Mich re-gie-re und mich füh-re Je-su Hand im Prü-fungs-land.

2. Sei begrüßet, sei geküset, Jesu Wunde linker Hand!
Mildreich walte, fern mich halte, Jesu Hand vom Abgrundrand.

3. Sei begrüßet, sei geküset, Jesu Wund im rechten Fuß!
Führ zum Heile mich ohn Weile, Jesu Fuß, durch wahre Buß.

4. Sei begrüßet, sei geküset, Jesu Wund im linken Fuß!
Mich begleiten woll allzeiten, Jesu Fuß, zum guten Schluß.

5. Sei begrüßet, sei geküset, Jesu heilge Seitenwund!
Mich errette, selig bette mich in meiner Todesstund.



Die See-le Chri-sti heil'-ge mich, sein Geist ver-zük-ke mich in sich; sein



Leich - nam, der für mich ver-wund't, der mach mir Leib und Seel' ge - sund.

2. Das Wasser, welches auf den Stoß des Speers aus seiner Seite floß,
das wasche mich; sein heil'ges Blut erquicke mir Herz, Sinn und Mut.

3. Das Leiden Christi, Kreuz und Pein, das wolle meine Stärke sein;
sein' Angst, sein' Not, sein' viele Qual mich stärken wollen allzumal.

4. O Jesu Christ, erhöre mich, nimm und verberge mich in dich,
schließ mich in deine Wunden ein, daß ich vor'm Feind mög' sicher sein.

5. Laß nimmer zu, mein Trost und Heil, daß ich von dir zu ein'ger Weil'
geschieden werd'; gib, daß mit dir vereinigt bleibe für und für.

6. Ruf mir in meiner letzten Not, zu dir zu kommen nach dem Tod,
daß ich mit deinen Heil'gen dich mög lieben, loben ewiglich.